

Theater Biel Solothurn
Schmiedengasse 1
2500 Biel 3
T 032 328 89 69
F 032 328 89 67
info@theater-biel.ch
www.theater-biel.ch

Sinfonie Orchester Biel
Schmiedengasse 1
2500 Biel 3
T 032 328 89 79
F 032 328 89 67
info@sob-osb.ch
www.sob-osb.ch

Biel, 24. Juni 2010

Theater Biel Solothurn / Sinfonie Orchester Biel
Gemeinsame Stellungnahme zum Häring-Bericht

Medienmitteilung

Zustimmung zur Fusion von Theater und Orchester Ablehnung der existenzgefährdenden Sparvorschläge

Der Stiftungsrat sowie die künstlerische und administrative Leitung des Theaters Biel Solothurn und der Stiftungsrat sowie die künstlerische und administrative Leitung des Sinfonie Orchesters Biel haben den am 17. Juni veröffentlichten Bericht „Projekt SOB-NSBT“ des Projektleiters Cyrill Häring zur Kenntnis genommen und eingehend diskutiert.

Theater und Orchester zeigen sich erfreut über die Einschätzung des Berichts bezüglich der Fusion der beiden Institutionen. Sowohl Theater als auch Orchester befürworten weiterführende Gespräche im Hinblick auf eine mögliche Fusion für die kommende Subventionsperiode 2012-2015.

Die beiden Institutionen sind dankbar, dass der Bericht im ‚Szenario A‘ den Ist-Zustand von Theater und Orchester ausführlich aufzeigt. Darin wird erstmals offiziell bestätigt, dass ohne zusätzliche Subventionen das Überleben sowohl des Theaters wie des Orchesters „existenziell gefährdet“ ist, und zwar mit oder ohne Fusion, und dass zum Überleben ein zusätzlicher Finanzbedarf besteht. Damit ist deutlich gemacht, dass beide Betriebe unterfinanziert sind und den vom Subventionsgeber geforderten Leistungsauftrag mit den zur Verfügung gestellten Mitteln nicht erfüllen können. Die im Bericht geschätzten zusätzlichen Beträge sind in Phase 2 des Projekts genauer zu definieren.

Das im Bericht skizzierte ‚Szenario B‘, das bei gleichbleibenden Subventionen einen Abbau der Leistungen mit Entlassungen bei Theater und Orchester von 10-20% des Personals vorsieht, ist für beide Institutionen nicht akzeptabel. Die Stadt Biel muss sich gut überlegen, ob sie den mit Szenario B einhergehenden künstlerischen Kahlschlag verantworten will. Es ist für das Theater wie für das Orchester nicht nachvollziehbar, dass die in der Sache

federführende Stadt Biel nach einer sehr erfolgreichen Saison bei beiden Institutionen ein Modell favorisiert, das einen derart massiven Abbau der Kunst zur Folge hat.

Die künstlerisch Verantwortlichen von Theater und Orchester können sich nicht damit einverstanden erklären, dass man das Schweiz-weit kleinste Stadttheater auf ein Programm mit nur noch vier Musiktheater-Produktionen pro Jahr oder das Orchester auf nur noch vier Konzertprogramme jährlich reduzieren will.

Und die kaufmännisch Verantwortlichen weisen mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass ohne die vom Bericht aufgezeigten zusätzlichen Mittel der Theater- und Orchesterbetrieb schon in den kommenden zwei Jahren, also in der Zeit bis zur möglichen Fusion, nicht mehr aufrechterhalten werden kann.

Das Theater Biel Solothurn und das Sinfonie Orchester Biel fordern die Stadt Biel dringend auf, ihre Position zu überdenken und sich zu überlegen, welche Rahmenbedingen es braucht, um das von den Subventionsgebern geforderte, hochstehende künstlerische Angebot zu realisieren.

Die Stiftungsräte und Direktionen des Theaters Biel Solothurn und des Sinfonie Orchesters Biel

Für Rückfragen:

Sinfonie Orchester Biel
Marc Lüdi
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Tel. direkt: 032 328 89 75
Mobil: 079 252 32 87
marc.luedi@sob-osb.ch

Theater Biel Solothurn
Beat Glur
Medienverantwortlicher
Mobil: 079 333 65 10
presse@theater-biel.ch